

## Hoffnung

Man hat mich gefragt, ob ich für die Dezemberausgabe von „Mietervertreter\*innen aktuell“ einen Beitrag schreiben möchte.

Ich habe zugesagt und habe nun ein Dilemma. Beiträge zum Jahresende sollten ja einen positiven Inhalt haben. Je nach persönlicher Vorstellung sollte das Jahresende ja für die einen das Fest der Liebe, für andere der Ausblick auf das kommende Jahr sein. Aber, Hand aufs Herz, es fällt mir schwer, in der momentanen Situation positive Worte zu finden. Wir haben seit fast zwei Jahren einen grausamen Krieg mitten in Europa, zu dem jetzt noch die schrecklichen Ereignisse in Israel dazukommen. Die Folgen dieser Auseinandersetzungen bekommen wir alle hautnah zu spüren. Diese Kriege

kosten nicht nur Tausende von Menschenleben, sondern werden sich weiterhin auch auf unsere Wirtschaft auswirken. Energiepreise steigen. Teile der Wohnungsbranche rufen jetzt schon nach den maximal möglichen Mieterhöhungen, die machbar sind. Und wie bei jedem seither stattgefundenen Krieg, gibt es welche, die reicher und immer reicher damit werden. Die Grenze zwischen notwendigen Preiserhöhungen und Gewinnsteigerungen ist nicht erkennbar. Viele unserer Mitglieder\*innen werden mit immer knapper werdendem Geld zukünftig ihren Lebensunterhalt begleichen müssen. Sicher werden Sie jetzt verstehen, dass es schwer ist, etwas Positives zum bevorstehenden Ende des Jahres zu schreiben. Es gibt aber auch Positives.

Positiv ist zum Beispiel, dass es in den Wohnungen der SWSG ein buntes Gemisch an Nationalitäten gibt, die friedlich zusammenleben. Diese Tatsache könnte denjenigen als Beispiel dienen, die glauben, ihre Probleme nur mit Kriegen zu lösen. Es bleibt mir deshalb nur, auf folgendes Sprichwort zu verweisen:

**„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“**

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass sich Ihre eigenen Hoffnungen im Jahr 2024 erfüllen.

Walter Farkas

Vorstand des Beirats

der Mietervertreter\*innen



### In dieser Ausgabe finden Sie:

SWSG sagt Danke	Seite 2
Leserbriefecke	Seite 2
Heizkörper im Bad	Seite 3
Propangasflaschen	Seite 3
Schimmel	Seite 4

## SWSG sagt Danke

Es ist in der Zwischenzeit, nur durch Corona zwei Jahre lang unterbrochen, eine gute und schöne Tradition der SWSG, langjährige Mieter\*innen zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen. Im schönen Ambiente des Restaurants Plenum im Stuttgarter Landtag trafen sich die Mieter\*innen mit Mitarbeiter\*innen der SWSG sowie dem Vorstand des Beirates der Mietervertreter\*innen zu Kaffee und Kuchen. Bei interessanten Gesprächen und Anekdoten war ruckzuck der Nachmittag vorbei.

**Langjährig heißt, 50 Jahre bei der SWSG zu wohnen. Also waren alle anwesenden Mieter\*innen 1973 eingezogen.**

Fünfzig Jahre ist eine verdammt lange Zeit. Wenn man auf das Jahr 1973 zurückschaut, Google macht's möglich, sind einem sofort zwei, drei

Punkte in Erinnerung. So hat damals die OPEC urplötzlich die Rohölpreise um 70% erhöht, was unter anderem zur Folge hatte, dass es in Deutschland zum ersten Mal zu einem Sonntagsfahrverbot kam. Ebenfalls im Jahr 1973 überfallen Ägypten und Syrien Israel. Die gute Nachricht für die Fußballfreunde, Bayern-München wird zum vierten Mal Deutscher Meister.

Und dann natürlich das schönste Erlebnis der Jubilar\*innen: der Einzug



in die neue Wohnung. Damals gab es noch keine Computer und somit kann es heute leider passieren, dass der/die eine oder andere Mieter\*in übersehen wurde.

Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, dann war das keine böse Absicht. Scheuen Sie sich nicht, auf die SWSG zuzugehen und dieses zu melden.

## Wichtige Adressen

### Vorstand und Projektgruppe

#### Betriebskosten:

Bärbel Siebert (Vorstand & Büro)  
Tunzhofer Straße 23  
70191 Stuttgart  
Tel.: 0711/257 17 25

Walter Farkas  
Walter-Sigel-Straße 12  
70439 Stuttgart  
Tel.: 0711/800 11 44

Horst Fleischmann  
Solferinoweg 13F  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711/7 15 65 80

### Redaktionsteam:

Walter Farkas (Chefredakteur)  
Horst Fleischmann  
Bärbel Siebert

### Kontakt:

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH  
Mieterbeirat  
Augsburger Straße 696  
70329 Stuttgart  
Tel.: 0711/93 20-222  
www.mieterbeirat-swsg.de  
mieterbeirat@swsg.de

## Leserbriefecke\*

### IHR DRAHT ZU UNS

Schreiben Sie uns! Ihre Meinung ist gefragt, Lob, Anerkennung und Verbesserungsvorschläge sind genauso willkommen wie konstruktive Kritik.



\*Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Ihren Leserbrief mit Namen zu veröffentlichen und ggf. kürzen.

## Haben Sie auch so einen schönen Heizkörper im Bad?

Ja, dann sollten Sie Folgendes berücksichtigen. Dieser Heizkörper braucht Energie. Und zwischenzeitlich müsste uns allen bekannt sein, Energie ist teuer und wird mit Sicherheit noch teurer. Was, werden Sie nun fragen, hat das aber mit diesem Heizkörper zu tun? Ich möchte es Ihnen erklären. So ein Handtuchheizkörper ist eine feine Sache. Wer freut sich nicht auf ein warmes Bad und ein mollig warmes Handtuch? Sicher alle. Nur hat das Ganze auch eine andere Seite. Wie Sie wissen, wird Ihr Wärmeverbrauch an jedem Heizkörper mit einem Heizkostenverteiler erfasst. Diese Geräte erfassen sowohl die Temperatur des

Heizkörpers als auch die Raumtemperatur und ermitteln daraus die Wärmeabgabe des Heizkörpers, woraus wiederum der Energieverbrauch bestimmt wird. Für die korrekte Bestimmung der Raumtemperatur ist es daher wichtig, dass der am Heizkörper angebrachte Heizkostenverteiler nicht durch Handtücher oder Ähnliches abgedeckt wird. Sollte dies der Fall sein, kommt es zu Fehlinterpretationen bei der Erfassung der Temperaturen, was zu falschen Messungen Ihres Verbrauchs führen kann. Dazu kommt, dass zugehängte Heizkörper weniger Wärme an den Raum abgeben können und damit weniger effizient heizen und



mehr Energie verbrauchen. Überlegenswert wäre auch die Anschaffung eines programmierbaren Thermostats, mit dem Sie die Heizzeiten an Ihr Nutzungsverhalten anpassen können. In diesem Fall sollten Sie aber unbedingt darauf achten, dass Sie die ausgetauschten Thermostatköpfe sicher aufbewahren, um sie bei einem eventuellen Auszug wieder anzubringen.

## Propangasflaschen



Viele von uns nutzen Propangasflaschen in Form von transportabler Energie für vielfältige Anwendungen. So hilft Flüssiggas im Keller beim Basteln, zum Beispiel beim Lötten. Manche betreiben damit im Garten ihren Gasgrill oder nutzen es im Wohnwagen etc.

Wenn das so ist und Sie im Herbst die Gasflaschen mit nach Hause nehmen möchten, dann wollen wir Sie heute auf ein paar verbindliche Regeln im Umgang mit Gasflaschen hinweisen. Die Einhaltung dieser gesetzlich vorgeschriebenen Regeln bewahrt Sie und andere vor Unbill und Schaden. Grundsätzlich gilt, die Lagerung von Gasflaschen, unabhängig, ob voll oder leer, in Räumen unter Erdgleiche (Keller, Tiefgara-

gen etc.) ist verboten. Hintergrund sind die physikalischen Eigenschaften von Flüssiggas (Propan, Butan und deren Gemische). Alle diese Gase sind schwerer als Luft. Das bedeutet, dass bei einer Undichtigkeit ausströmendes Gas nach unten fällt und sich dort immer an der tiefsten Stelle sammelt, sodass sich dort ein zündfähiges Gemisch bilden kann. Dieses Gemisch könnte dann, z.B. in einer Tiefgarage durch Starten des Motors zu Verpuffungen führen, oder bei Lagerung im Keller durch Betätigung des Lichtschalters eine Explosion auslösen.

### Wie werden Propangasflaschen richtig gelagert?\*

Volle und leere Flaschen mit Flüssiggas dürfen nur aufrecht und stehend gelagert werden. Das Ventil der Fla-

sche muss zuge dreht sein und mit einer Schutzkappe versehen sein, um Beschädigungen zu vermeiden. Ebenso sollte man die mitgelieferte Ventilverschlussmutter wieder auf die Flasche drehen. Der Lagerungs ort muss oberhalb der Erdgleiche liegen und belüftet sein. Geeignete Orte sind daher gut belüftete Gartenschuppen oder Garagen - Keller und Schlafräume sind hingegen tabu. Nicht erlaubt sind überdies Treppenhäuser, Flure sowie Durchgänge und Tiefgaragen. Ausgenommen von dieser Regelung sind sogenannte Lötlampen, die mit einer Gaskartusche mit 420 Gramm Butangas betrieben werden. Diese dürfen Sie problemlos in Ihrem Keller lagern.

\*Quelle: DVFG Deutscher Flüssiggasverband

## Schimmel in Wohnräumen



Schimmel in Wohnräumen ist ein Problem, das gerade in den Wintermonaten vermehrt auftreten kann. So kann Schimmel zu einer erheblichen Gefahr für die Gesundheit der Bewohner\*innen werden. Das Tückische am Schimmel ist, dass dieser nicht immer sofort erkennbar ist, denn er siedelt sich häufig hinter Möbeln an, die zu nah an der Außenwand stehen. Zudem können sich die Sporen unsichtbar über die Luft verbreiten. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) berichtet, dass in feuchten und verschimmelten Wohnungen die Belastung für die Atemwege der Bewohner\*innen sehr hoch ist und ein erhöhtes Risiko für Allergien, Asthma und andere Atemwegserkrankungen bestehen kann.

### Wie entsteht Schimmel?\*

- **Feuchtigkeit:** Der Auslöser für die Entstehung von Schimmel ist immer Feuchtigkeit. Hauptursache für Schimmel ist eine zu hohe Luftfeuchtigkeit. Daneben können aber auch bauliche Schäden die Ursache sein.
- **Wohnverhalten:** Falsches oder unzureichendes Heizen und Lüften hat eine zu hohe Luftfeuchtigkeit zur Folge und kann damit zur Bildung von Schimmel führen. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit schlägt sich besonders an kalten Wänden oder Decken nieder und begünstigt dort die Entstehung von Schimmel.

- **Bauliche Schäden:** Probleme mit der Bausubstanz, wie z. B. Rohrleitungsleckagen, undichte Fenster oder eindringendes Regenwasser durch eine beschädigte Dacheindeckung, können feuchte Wände oder Decken zur Folge haben und damit für eine Schimmelbildung verantwortlich sein.

### Vorsorgliche Maßnahmen

- **Regelmäßig lüften:** Die wichtigste Maßnahme für Mieter\*innen ist das regelmäßige und richtige Lüften, das sogenannte Stoß- oder Querlüften. Das bedeutet, dass Sie bis zu drei- oder viermal am Tag für fünf bis zehn Minuten zwei (idealerweise gegenüberliegende) Fenster ganz öffnen. Während dieser Zeit sollten Sie Ihre Heizungsthermostate auf null stellen. Mit dieser Methode gewährleisten Sie einen möglichst kompletten Luftaustausch in Ihrer Wohnung. Verziehen Sie auf das Schrägstellen von Fenstern. Damit erreichen Sie keinen Luftaustausch. Außerdem wird dadurch nur die Innenwand um das Fenster abgekühlt, und es steigt die Gefahr zur Schimmelbildung.

- **Konstante Raumtemperaturen:** Stellen Sie sicher, dass in Ihren Räumen möglichst konstante Temperaturen herrschen. Die Temperaturen sollten dabei nicht unter 18 und möglichst nicht ständig über 22°C liegen.

- **Überwachung:** Kontrollieren Sie regelmäßig die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit in Ihren Räumen. Im Internet finden Sie genügend Angebote für solche Messgeräte für kleines

Geld. Diese Geräte zeigen Ihnen je nach Ausstattung die aktuellen Werte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit an.

- **Möbel:** Stellen Sie Möbel nicht zu nahe an kalte Außenwände, da dadurch der Luftaustausch behindert und Schimmelbildung begünstigt wird.

### Was tun, wenn der Schimmel da ist?

- **Eigene Aktivitäten:** Melden Sie Schimmelbefall immer über die bekannten Informationskanäle an die SWSG oder persönlich an Ihren zuständigen Objektbetreuer.

Die SWSG wird dann die entsprechenden Maßnahmen veranlassen. Dabei ist vor allem wichtig, dass nicht nur die erkannten Auswirkungen behandelt werden, sondern durch Einschalten entsprechender Fachfirmen gezielte Ursachenforschung betrieben wird. Überwachen Sie die Luftfeuchtigkeit durch Aufstellen von Messgeräten.

Prüfen Sie, ob die Ursache eventuell an Ihrem eigenen Verhalten liegt (falsches Lüften, falsches Heizen). Auch das Trocknen von Wäsche in der Wohnung erhöht die Feuchtigkeit und damit die Schimmelgefahr. Entfernen Sie kleinere Stellen durch Reinigung mit geeigneten Putzmitteln. Kontrollieren Sie über einige Tage, ob sich der Befall weiter verstärkt.

\*Unter der Internetadresse [www.energie-atlas.bayern.de](http://www.energie-atlas.bayern.de) finden Sie unter dem Stichwort „Schimmel“ interessante Informationen zum Thema.

### Impressum

Herausgeber:  
Mieterbeirat der SWSG  
Redaktion „Mietervertreter\*innen aktuell“

Verantwortlich:  
Walter Farkas  
Walter-Sigel-Straße 12  
70439 Stuttgart

Bildnachweis:  
SWSG (S.2)  
Shutterstock